

men und Zäunen. Sie macht sich hierzu ein Gespinnst, in welches sie Erbkörner und abgenagte Holzsplitter mengt, daß es so dicht wie Holz wird. Im Mai oder Juni des folgenden Jahres kommt daraus der Schmetterling hervor.

*Bombyx Erminea*, Taf. III. Fig. 39. Der Hermelinspinner, weißer Hermelfalter. Die Raupe ist eben so groß, geformt und gefärbt wie die vorige. Lebensart und Verwandlung weichen nicht von jener ab.

*Bombyx Russula*. S. April.

*Bombyx Furcula*, der kleine Gabelschwanz. S. Juni.

*Bombyx Bucephala*, der Mondvogel, Lindenspinner, Großkopf, Wappenträger, halber Mond, Gelbkopf, Ochsenkopf, Mondschein, Faulholz. Die Raupe findet sich im Frühjahr und Sommer auf Eichen, Birken, Pappeln, Linden, Weiden, Horn und Haselstauben. In der Jugend ist sie gelb, erwachsen mit weißen, gelben, hochgelben und schwarzen Längs- und Querstreifen besetzt. Sie ist behaart. Im August oder September geht sie in die Erde und verwandelt sich daselbst ohne Gespinnst in eine rothbraune Puppe, aus welcher aber erst im Mai oder Juni des nächsten Jahres der Schmetterling hervorkommt.

*Bombyx Versicolora*, der Buntflügel. S. Mai.

*Bombyx Castrensis*, der Wolfsmilchspinner. S. Mai.

*Bombyx Plantaginis*, der Wegertchspinner. S. März.

*Bombyx Monacha*, die Nonne. S. Juni.

*Bombyx Dispar*, der Großkopf. S. Mai.

*Bombyx Mendica*, der Bettler, Frauenmünzspinner, Bettlerin, graue Tigermotte. Raupe bräunlichgrau mit feiner hellerer Rückenlinie und rothbraunen oder grauen Haaren. Kopf rothfarbig. Im Sommer und Herbst auf Frauen-